

Prähistorische Bergbauforschung in Jochberg

Vier junge Doktoranden der Universität Innsbruck arbeiten an einem neuen Projekt des Forschungszentrums HiMAT, in dessen Mittelpunkt der historische und prähistorische Bergbau in und um Kitzbühel steht: Archäologe Thomas Koch-Waldner, Anita Haid (Institut für Geschichtswissenschaften), Barbara Viehweider (Institut für Botanik) und Anja Masur (Institut für Grundlagen der Bauingenieurwissenschaften).

Der Archäologe Thomas Koch-Waldner und seine Mitarbeiter legten in wochenlanger Grabungsarbeit einen prähistorischen Kupferschmelzplatz auf der Wurzhöhe unterhalb der Mittelstation des Wagstättilifts frei, der beim Graben von Drainagegräben gefunden worden war. Sie fanden Schlacken- und Holzreste, die mit

neuen Datierungsmethoden untersucht werden und bestätigen dürften, dass es sich laut Archäologieprofessor Gert Goldenberg um die ältesten Nachweise für Bergbauspuren in Tirol handelt und der Beginn des prähistorischen Bergbaus im Raum Kitzbühel bereits im 13. bzw. 14. Jahrhundert vor Christus anzusetzen ist.

Dies und noch viel mehr erfuhren die vielen Interessierten aus Jochberg und dem ganzen Bezirk beim Lokalaugenschein am Vormittag des 10. August.

Der Archäologe bittet die Einheimischen um ihre Mithilfe, indem sie ihn über Hinweise auf prähistorischen Bergbau informieren, z.B.: Schlackenfunde auf den Almen oder bei Grabungsarbeiten beim Hausbau usw.



Die lange Nacht der Museen

SONDERAUSSTELLUNG
unserer heimischen Künstler

01. Oktober 2011

18:00 - 01:00 Uhr

Weitere Termine:

Di., 04.10. 17:00 - 19:00

So., 09.10. 11:00 - 14:00

Di., 11.10. 17:00 - 19:00

So., 16.10. 11:00 - 14:00

IMPRESSUM:

Herausgeber / für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Jochberg, Bgm. Heinz Leitner, Tel. 05355/5202-12 oder 0664/4558110
Satz: Graficdesign und Bergverlag Eberharter, Tel. 05355/5492, info@grafic-eberharter.at



Arbeitsmarktservice
Kitzbühel

PflegehelferInnenausbildung April 2012 Kitzbühel

Ausbildungsdauer:

02.04.2012 - 30.04.2013

Ausbildungseinrichtung:

Gesundheits- und Krankenpflegeschule Kufstein

Ausbildungsort:

Altenwohnheim Kitzbühel

Die Pfligestiftung Tirol bietet arbeitslosen und arbeitssuchenden Personen (Mindestalter 23 Jahre) die Chance, eine Ausbildung im Pflegebereich zu absolvieren.

Rahmenbedingungen für Ausbildung Pfligestiftung Tirol

Für die Aufnahme in die Pfligestiftung ist eine **Pflegeeinrichtung als Kooperationspartner** erforderlich.

Der Kooperationspartner beteiligt sich mit **150 € / Monat** an den Ausbildungskosten. Als Kooperationspartner sind **Altenwohnheime, Pflegeheime und Sozial- und Gesundheitssprengel** möglich.

InteressentInnen können sich bei den AMS - BeraterInnen im AMS Kitzbühel oder AMS Kufstein informieren.

Fragen zur Pfligestiftung - amg-tirol, 0512-562791-16 oder -21

Informationen finden Sie auch auf der Homepage der amg tirol: www.amg-tirol.at unter Arbeitsstiftungen.

Folgende Pflegeeinrichtungen haben Ihre Bereitschaft signalisiert sich als Kooperationspartner zu beteiligen:

Pflegeheim St Johann, Altenwohnheim Kitzbühel GmbH, Sozial- und Gesundheitssprengel Kitzbühel - Aurach -Jochberg, Altenwohnheim Fieberbrunn, Altenwohn- und Pflegeheim Brixen, Sozial- und Gesundheitssprengel Kirchberg-Reith, Altenwohn- u Pflegeheim Hopfgarten/Itter, Wohn- und Pflegeheim Westendorf, Sozial und Gesundheitssprengel Pillersee

Bildungskarenz

Infos dazu im AMS Kitzbühel, 05356-62422 (Mag. Andrea Reiter) oder im AMS Kufstein, 05372-64891 (je nach Wohnsitz des/r ArbeitnehmerIn)

Auf der AMS - Homepage www.ams.at finden Sie im Downloadbereich ein Info - Blatt zum Weiterbildungsgeld bei einer Bildungskarenzierung.